

«Gstaad alive»neigt sich mit schaurig-schöner Akrobatikschau dem Ende



Scheinbar mühelos gleiten die Artisten am Vertikaltuch nach oben und nach unten.

Das artistischen Highlight des zweiwöchigen Unterhaltungsprogramms «Gstaad alive» auf dem Kapälliplatz, das am ersten Augustwochenende zu Ende gegangen ist, war zweifelsohne die schweizerisch-dänische Artistengruppe Silent Circus. Lena Nair, Finn Jagd Andersen und Cornelia Küng zeigten gewagte Nummern am Trapez, am Vertikaltuch und auf dem Boden – in einer Atmosphäre, die so faszinierend wie morbide war. Schleichend, pantomimisch, unheimlich fing es an. Die Artisten traten mit verkniffenem Ausdruck auf ihren weiss geschminkten Gesichtern auf, und bewegen sich zunächst unbeholfen – absichtlich natürlich –, mit abgehakten Schritten, marionettengleich und klamm. Aber dann ging es los: Auf einen Schlag waren ihre Körper von geradezu übermenschlicher Spannung und Selbstbeherrschung erfüllt. Das artistische Können von Silent Circus stand dem der grossen Zirkustruppen in nichts nach.

Und gleichzeitig schaffte es die Grupp, ihrem Auftritt einen ganz eigenen Charakter zu verleihen. Die Künstler wickelten und knoteten sich am Trapez ein, liessen sich bis zu zehn Meter tief fallen, um dann abrupt und unter tosendem Applaus zu einem Halt zu kommen. Stets schwang die unheimliche Stimmung des Anfangsbildes mit. Wieder und wieder blitzte ein Augenblick der Morbidität auf. Augen starrten leblos vor sich hin, Arme baumelten wie abgetrennt. Der Höhepunkt der Beklemmung war erreicht, als sich eine Künstlerin in unerträglicher Langsamkeit das Seil um den Hals wickelte. Plötzlich war das Trapez zu einem Galgen geworden. Ein paar Minuten verharrte sie leblos. Dem Publikum stockte der Atem. Dann löste sie das Seil mit heftigem Kopfschütteln von ihrem Leib. Und schwupps war die Scheintote wieder eine wirbelnde, waghalsige Trapezkünstlerin. Eine wahrlich beeindruckende Show. «Gstaad alive» endete mit einer traditionellen Schwingelte und einer Fondue-Party am 1. August.